

# Themen politischer Lyrik

Kritische politische Lyrik wendet sich gegen politische Missstände und tritt für die Veränderung gesellschaftlicher Verhältnisse ein. Vor allem seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts gehen Dichter in ihren Gedichten auf eine Vielzahl politischer Themen ein.

## Protest gegen die Unterdrückung

Gottfried August Bürger (1747–1794)  
Der Bauer

Gottfried August Bürger  
(Gemälde von Johann Heinrich Tischbein, 1771)



An seinen Durchlauchtigen Tyrannen

1 **Wer bist du**, Fürst, dass ohne Scheu m

**Zerrollen mich dein Wagenrad**, m

Zerschlagen darf dein Ross? m

5 **Wer bist du**, Fürst, dass in mein Fleisch m

Dein Freund, **dein** Jagdhund, ungeblüt m

Darf Klau' und Rachen hau'n? m

**Wer bist du**, dass, durch Saat und Forst,

Das Hurra **deiner** Jagd mich treibt,

10 Entatmet, wie das Wild? –

Die Saat, so **deine** Jagd zertritt,

Was Ross, und Hund, und **Du** verschlingst,

Das Brot, **du** Fürst, ist mein. → politische Aussage:

15 **Du** Fürst hast nicht, bei Egg' und Pflug, **Brot gehört dem Bauern!**

hast nicht den Erntetag durchschwitzt. dem Bauern!

**Mein, mein** ist Fleiß und Brot! – er hat Rechte und die übermäßige Macht der Fürsten hat kein Recht

Ha! **du wärest** Obrigkeit von Gott?

Gott spendet Segen aus; **du** raubst!

**Du** nicht von Gott, Tyrann! (1776)

1 Wer spricht hier? Wer wird angesprochen?

2 Untersucht den inhaltlichen Aufbau und die Sprache des Gedichts genauer. Fasst tabellarisch zusammen, welche Wirkung z. B. die Anreden, der Satzbau und die Wiederholungen haben.

3 „Du nicht von Gott, Tyrann!“ (V. 19) – Erklärt den letzten Vers.

→ stark, bestimmend  
– 6 Strophen, à 3 Verse  
– 1 einzelner Vers zu Beginn  
→ insg. 19 Verse

– 4-hebiger Jambus  
→ Gottfried August Bürger war ein deutscher Schriftsteller, der der Epoche des Sturm und Drang zugerechnet wird.

Von seinen literarischen Werken sind heute am bekanntesten die Lügengeschichten des Freiherrn von Münchhausen („Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, Feldzüge und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen: wie er dieselben bei der Flasche im Zirkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegt“, 1786).

Sein Hauptwerk aber sind zahlreiche Balladen mit tragisch-dramatischem Inhalt und zeitkritische Gedichte, in denen sich Bürger gegen die Missstände seiner Zeit wendet.

→ Epoche: „Sturm und Drang“  
→ Gefühle im Mittelpunkt  
→ Auflehn gegen Autoritäten  
→ Forderungen nach Freiheit

Lyr. Ich: Bauer spricht „Fürsten“ an

• = Enjambement  
→ fast alle Verse hängen zusammen

Metapher:  
Rad des Wagens des wohlhabenden Fürsten, der damit die Bauern besucht  
Fürst, der die Bauern „unterdrückt“ und mit seiner Herrschaft Schaden zufügt

Politische Aussage  
Art Fazit:  
Fürst ist nicht von Gott bestimmt, hat kein Recht zu dieser Macht

rhetorische Frage:  
Bauer möchte Antworten/Rechtfertigung des Fürsten

politische Aussage: „Das Brot gehört dem Bauern!“  
er hat Rechte und die übermäßige Macht der Fürsten hat kein Recht

vorranschreitend vlt. Jagd (2)

jeweils in Vers 1 & 2  
→ jeweils 3-hebig im 3. Vers

Bezug auf heute:

Haltung: aggressiv, selbstbewusst